

Love between Fight and War

Von PharaohAtemu

Kapitel 3: Prophecy

vor euch auf die Knie fällt

Tut mir Leid, dass es solange gedauert hat.

Hoffe ihr seid mir nicht böse.

Aber ich hatte Abschlussprüfungen und bin deshalb nicht zum Schreiben gekommen.

Hier geht es erst mal weiter.

Hoffe das Kapi gefällt euch.

Prophecy

Seishiro sah Subaru belustigt an. „Du hast es anscheinend immer noch drauf, einen Bannkreis zu errichten! Aber das wird dir nicht viel nützen. Die Erde will sich reformieren und das wirst du nicht verhindern!“

Subaru sah ihn traurig an. „Seishiro....du hast meine Schwester umgebracht.“ Dieser lachte nur.

„Da hast du recht. Und du hast damals ja auch Rache ausgeübt. Aber Kanoe hat mich wieder ins Leben zurückgeholt.“

Mit diesen Worten ging er zum Angriff über. Subaru wich noch rechtzeitig aus. //Genau wie damals!//

Er sah seinem ehemaligen besten Freund ins Gesicht. //Ich werde dich erneut aufhalten. Das ist meine Bestimmung!//

Diesen Gedanken im Hinterkopf ging er zum Gegenangriff über. Seishiro grinste und wich aus. Gleich darauf schleuderte er Subaru weg.

Dieser konnte sich nicht dagegen wehren und kam äußerst unsanft auf dem Boden auf.

Auf Seishiros Gesicht war ein Siegesicheres Grinsen zu sehen. Subaru hob langsam den Kopf. Seishiro stand direkt vor ihm. „Seishiro.....“ Im selben Moment wurde er von einem Hustenkrampf überfallen.

Seishiro grinste. „Leb wohl, Subaru!“

Subaru war sich sicher, dass dies sein Ende war. Er schloss die Augen und wartete auf den Schmerz.

Doch er spürte nichts. Dann sah er Hinotos Zeichen, dass sich schützend vor ihn

gestellt hatte.

„Prinzessin Hinoto!“ Seishiro knurrte wütend. „Wir sehen uns wieder, Subaru!“ Mit diesen Worten verschwand er.

Subaru hob mit letzter Kraft seinen Bannkreis auf. Dann brach er bewusstlos zusammen. Fuma und Sorata rannten so schnell wie möglich zu ihm. „Subaru!“

Fuma fühlte seinen Puls. „Er ist nur bewusstlos. Bringen wir ihn am besten in sein Hotelzimmer!“ Sorata nickte. Er legte einen Arm von Subaru um seine Schulter und brachte ihn in sein Zimmer.

Die anderen hatten sich mittlerweile bei Hinoto versammelt. Die Prinzessin sah sehr geschwächt und blass aus. Yuzuriha sah sie besorgt an. „Geht es euch gut, Prinzessin?“ Hinoto sah sie an und nickte. „Mach dir keine Sorgen. Ich bin nur etwas ausgelaugt. Subaru zu beschützen hat viel von meiner Kraft angefordert. Und die Sorge um das Schicksal der Erde verschlimmert alles noch zusätzlich. Aber macht euch keine Sorgen um mich. Es ist viel wichtiger, dass ihr das heilige Schwert findet. Damit der Himmelsdrache Kamui endlich erwachen kann!“

Kamui trat vor. „Habt ihr eine Ahnung, wo sich das Heilige Schwert im Moment aufhält?“

Prinzessin Hinoto sah ihn an. „Ich habe viele Theorien. Aber nur eine kann richtig sein. Und ich weiß auch mit großer Wahrscheinlichkeit, welche es sein könnte!“

Arashi lächelte. „Na super. Und wo befindet sich das heilige Schwert?“

„Es befindet sich im Hauptquartier der Erddrachen.“

Die anderen sahen sie ungläubig an. „Was? Im Hauptquartier der Erddrachen? Und wie sollen wir da bitte schön ungesehen reinkommen?“ Sorata war außer sich.

Hinoto sah ihn an. „Das weiß ich nicht. Euch wird schon was einfallen. Da bin ich mir sicher!“

Am Abend saßen alle Himmelsdrachen im Hotel. Fuma sah betrübt auf den Boden. „Ich denke, es müsste sich einer in das Hauptquartier der Erddrachen einschleichen. Nur so haben wir eine Chance, an das heilige Schwert ranzukommen.“

Seiichiro sah ihn an. „Weißt du, wie gefährlich das ist? Ich glaube nicht, dass sie uns die Show abnehmen, dass einer von uns die Seiten gewechselt hat.“

Er sah kurz zu Arashi.

Karen stand auf. „Aber wir müssen an das heilige Schwert rankommen. Müssen wir uns etwa reinschleichen? Und das heilige Schwert einfach stehlen?“

Inuki bellte.

Am nächsten Morgen stand Kamui früh auf und ging zur Clamp – Hochschule. Er kniete sich vor Kotoris Grab nieder, legte einen Blumenstrauß auf die Erde und betete.

Wenig später erreichte er das Hauptquartier der Erddrachen. Fuma, Sorata, Arashi, Karen und Subaru erwarteten ihn bereits.

Mit ehrfürchtigem und zugleich angewidertem Blick besah sich Kamui das große Gebäude.

„Ok. Jetzt müssen wir nur noch reinkommen. Hat jemand zufällig einen Geheimgang entdeckt?“ Sorata grinste.

Fuma lächelte und ging auf das Gebäude zu. Kamui sah ihn überrascht an. „Fuma!

Warte! Bist du wahnsinnig? Die machen Aufschnitt aus dir!"

Fuma ignorierte ihn und stand wenig später vor dem Eingang. Vorsichtig öffnete er die Tür. Fuma wollte gerade weiter gehen, als er eine Stimme vor sich hörte. //Das war´s. Jetzt bin ich erledigt!//

Yuto Kigai sah sich um. „Wer ist da? Zeig dich!“ Er sah auf die Uhr. „Jetzt verpasse ich beinahe den Tee.“

Yutos Augen verengten sich. „Ich würde demjenigen raten sich schnell zu zeigen. Sonst werde sich echt sauer. Besonders, wenn ich zu spät zum Tee komme!“

//Naja...ist erst mal egal. Jetzt muss ich erst mal meinen Tee zu mir nehmen!// Er sah sich noch einmal kurz um und verließ die Eingangshalle.

Fuma sprang vom Schrank und grinste. „Wie unterbelichtet ist der Typ eigentlich?“

Mit schnellen Schritten rannte er zur Tür und öffnete sie.

Die anderen schlichen leise rein.

Sorata klopfte Fuma anerkennend auf die Schulter. „Du bist ja ein richtiges Genie.“

Fuma lächelte. „Das weiß ich selber!“

Kanoe sah Hinoto belustigt an. „Zu dumm, dass ich nicht das gesamte Gespräch von euch verfolgen konnte, Schwester. Aber du hast Kamui vergessen etwas zu sagen. Du hast die Prophezeiung vergessen!“

Hinoto sah sie nicht an.

Der Himmelsdrache Kamui wird erst dann entgültig erwachen, wenn ihm die Liebe und die Freundschaft genommen wird.

Wenn diese beiden Dinge nicht mehr in seinem Leben existieren, wird der Himmelsdrache die Trauer und die Wut nicht mehr aushalten und endlich erwachen.

„So lautet die Prophezeiung. Jetzt bleibt natürlich nur noch die Frage, wer die Liebe und die Freundschaft in Kamuis Leben symbolisiert. Aber ich bin mir sicher, dass du es weißt. Nicht wahr, meine liebe Hinoto? Du hast es doch schon im Traum gesehen. Aber du hattest anscheinend nicht den Mut und die Kraft, Kamui über die Prophezeiung aufzuklären.“

Hinoto hielt sich die Ohren zu. „Sei endlich still, Kanoe!“ Diese lachte nur. „Du weißt, dass ich recht habe. Du bist schwach.“

Mit einem letzten Lächeln verschwand sie.

Yuzuriha saß mit Inuki in ihrem Zimmer und sah mit besorgtem Blick zum Fenster hinaus.

„Hoffentlich ist mit den anderen alles in Ordnung. Besonders mit Kamui!“ Sie hätte sich mal wieder ohrfeigen können.

Sie wollte doch nicht mehr daran denken. Yuzuriha schüttelte den Kopf. „Nein....da ist nichts. Gar nichts.“

Inuki sah sie an und wedelte mit dem Schwanz. Yuzuriha lächelte und strich ihm beruhigend über den Kopf.

//Hoffentlich schaffen wir es erneut, die Erddrachen zu besiegen.// In Gedanken versunken setzte sie sich an den Schreibtisch und schrieb einen Brief an ihre Oma.

Subaru sah sich um. „Das Schwert könnte überall sein. Wir sollten vorsichtig sein!“ Die anderen stimmten ihm zu. „Am besten trennen wir uns. Aarashi. Du gehst mit Karen.“ Die beiden Frauen nickten und machten sich auf den Weg.

Sorata sah zu Kamui. „Ich gehe mit dir Kamui. Und Fuma sieht sich mit Subaru um.“ Doch Kamui schüttelte den Kopf.

„Ich werde mich allein umsehen!“ Sorata sah ihn an. „Das ist viel zu gefährlich!“ Doch Kamui hob seine Hand, um ihn zum Schweigen zu bringen. „Ich bleibe dabei. Ich gehe allein!“

Die drei Jungs sahen sich gegenseitig an. Sie wussten, dass sie Kamui nicht von seiner Entscheidung abhalten konnten.

„Ok. Aber sie vorsichtig!“

Nataku hatte auf diesen Augenblick gewartet und beobachtete Kamui genau. Dieser sah sich weiterhin vorsichtig um. Dann fiel ihm eine Tür ins Auge.

Schnell war er bei ihr und versuchte sie mit aller Kraft aufzustemmen. Nach einigen Versuchen schaffte er es, die Tür zu öffnen und trat ein.

Ein schummriges Licht erfüllte den Raum. Zaghaft trat Kamui weiter ein. Dann erblickte er es. Das heilige Schwert. Es steckte in der Mitte eines Pentagramms und wurde von schweren, pechschwarzen Eisenketten umschlungen. Kamui lächelte und ging auf das Schwert zu.

Er wollte es gerade berühren, als er eine Stimme hinter sich vernahm.

„Das würde ich nicht tun, wenn ich du wäre!“

Blitzschnell drehte sich Kamui um. Seine Augen weiteten sich. Kanoe grinste und ging auf ihn zu.

Kamui wich zurück. Natakus Seile schlangen sich um seinen Körper und hinderten ihn so an der Flucht.

Kamui wurde die Luft knapp. Ein Seil hatte sich um seinen Hals geschlungen und begann ihn zu würgen.

Kanoe grinste noch mehr und schnipste mit den Fingern. In diesem Moment öffnete sich der Boden und ein gläserner Sarg stieß an die Oberfläche.

Kamui war geschockt. Kanoe sah es ihm an und grinste. „Kennst du dieses Mädchen?“ „Yuzuriha...“

„Anscheinend kennst du sie. Wir werden der Kleinen nichts tun, wenn du brav wieder verschwindest!“ Kamui funkelte sie wütend an. Die Bandagen zogen sich weiter zusammen. Kano grinste und gab Nataku ein Zeichen.

Dieser nickte und schleuderte Kamui aus dem Quartier.

Kamui hatte starke Schmerzen. „Yuzuriha...“ Er versuchte sich aufzustemmen. Dann wurde alles schwarz....

„Kamui!“ Er hörte eine Stimme. Sie kam ihm bekannt vor. „Kamui. Hörst du mich?“ Er öffnete langsam die Augen. Wo bin ich?“

Fuma sah ihn erleichtert an. „Gott sei Dank. Du hast drei tage lang geschlafen.“ Kamui sah ihn überrascht an. „So lange habe ich geschlafen?“

Dann kam urplötzlich die Erinnerung zurück.

„Wir müssen Yuzuriha retten!“ Er wollte aufstehen, doch Fuma drückte ihn sanft

wieder auf das Bett zurück.

„Du musst dich erst mal richtig erholen. Dann werden wir überlegen, wie wir Yuzuriha retten können!“

Kamui nickte leicht. Das war alles seine Schuld. Warum hatten sie sich ausgerechnet Yuzuriha ausgesucht?

Er ballte seinen Hände zu Fäusten. Unbänditge Wut und Hass durchströmten seinen Körper.

Fuma sah ihn besorgt an. „Kamui...ich verspreche dir, dass wir Yuzuriha retten werden!“

Er stand auf und ging aus dem Zimmer.

Kamui war entschlossen. //Ich werde dich retten Yuzu! Ich will dich nicht auch noch verlieren! So wie ich Kotori verloren habe!//

Und wie hat es euch gefallen?

Tut mir Leid, dass es nicht so lang geworden ist.

Hoffe ihr nehmt mir das nicht Übel.

Eure Dark Hope